

Pressemappe: Agrar-PR

17.03.2023 | 11:23:00 | ID: 35806 | Ressort: [Landwirtschaft](#) | [Agrarpolitik](#)

## Weiteren Abbau der Tierhaltung in MV stoppen!

[Neubrandenburg](#) (agrar-PR) - *Die Mitglieder der Fachausschüsse Vieh und Fleisch und Milch des Bauernverbandes Mecklenburg-Vorpommern sowie der Landesvorstand übten auf ihren jüngsten Sitzungen deutliche Kritik an der Landespolitik.*

„Mecklenburg-Vorpommern ist ein Agrarland. 21 000 Landwirtinnen und Landwirte ackern hier auf Feldern und in Ställen. Wird der Landwirtschaft die Luft zum Atmen genommen, steht ein wichtiger Teil der Wirtschaftskraft des Bundeslandes auf dem Spiel“, machte Manfred Leberecht, Vizepräsident des Bauernverbandes Mecklenburg-Vorpommern hier deutlich.

In der aktuellen Diskussion um die Zukunft der Tierhaltung wachsen Wut und Verzweiflung der Landwirtinnen und Landwirte in Mecklenburg-Vorpommern: Seit 1990 hat sich die Zahl der Rinderbestände im Nordosten Deutschlands halbiert, die Schweinebestände seien sogar auf ein Viertel geschrumpft. „Die aktuellen politischen Entscheidungen forcieren diese Entwicklung. Damit wird die Tierhaltung im Nordosten Deutschlands absichtlich gegen die Wand gefahren“, sagte Hans-Peter Greve, Vorsitzender des Fachausschusses Milch im Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern. „Die Landwirte werden zwischen Bau- und Umweltrecht, Tier- und Naturschutz zerrieben“, beschreibt Sauenhalter Ulrich Söhnholz, stellvertretender Vorsitzender des Fachausschusses Vieh und Fleisch, die Situation seiner Berufskollegen.

„Wer an überzogenen Tierhaltungsstandards in Deutschland festhält, fördert eine Verlagerung von Landwirtschaft und Tierhaltung in Länder, in den die Standards niedriger sind als hierzulande. Das führt zu einem Verlust von Knowhow in Deutschland und mündet in neuen Abhängigkeiten. Jetzt muss gehandelt werden, sonst kommt das Fleisch bald nur noch aus dem Ausland, häufig mit geringeren Tierschutzstandards. Das kann von der Gesellschaft nicht gewollt sein“, so Marion Dorn für die Geflügelwirtschaft MV.

Grundsätzlich begrüßt der Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern die finanzielle Förderung zum Umbau der Tierhaltung.

Die Landwirte fordern ein deutliches Signal der Landesregierung von MV gegenüber der Bundesregierung, um eine zukunftsfähige Tierhaltung in MV und Deutschland zu ermöglichen.

Im Einzelnen geht es um folgende Punkte:

- Rettung der Weidetierhaltung durch Bestandsregulierung beim Wolf
- Regionale und angepasste Konzepte für die Wiedervernässung von Niedermoorflächen
- Tierwohlförderung darf nicht an Bestandszahlen geknüpft werden, denn Tierwohl ist keine Frage der Betriebsgrößen
- Für die weitere Verbesserung des Tierwohls ist finanzielle Unterstützung nötig, für die mit dem Borchert-Plan Wege aufgezeigt wurden, die gegangen werden müssen
- Baugenehmigungen für moderne Ställe müssen zügig erteilt werden
- Eine Haltungskennzeichnung muss zwingend mit einer Herkunftskennzeichnung verknüpft werden

Die Schweine-, Rinder- und Geflügelhalter betonen ihre Bereitschaft zum Umbau ihrer Ställe und zur Durchführung von zusätzlichen Tierwohlmaßnahmen. Hierzu bedarf es schlüssiger und langfristig belastbarer politischer Signale.

Die Landwirte fordern ideologiefreie nachhaltige Tierhaltung in MV: in vielfältigen Strukturen, am Markt orientiert und von langfristig belastbaren agrarpolitischen Leitplanken flankiert.

Pressekontakt:

Bettina Schipke

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bauernverband Mecklenburg-Vorpommern

Trockener Weg 1b

17034 Neubrandenburg

Tel.: 0395/43092-12

E-Mail: [schipke@bv-mv.de](mailto:schipke@bv-mv.de)



[Agrar-PR](#)

Postfach 131003 70068 Stuttgart Deutschland

Telefon: +49 0711 63379810

E-Mail: [redaktion@agrar-presseportal.de](mailto:redaktion@agrar-presseportal.de) Web: [www.agrar-presseportal.de](http://www.agrar-presseportal.de) >>> [Pressefach](#)